

Presseheft

LEBERKÄS JUNKIE

Die bayerische Komödie des Jahres
nach dem Bestseller von
Rita Falk



Sebastian Bezzel

Simon Schwarz

AB 1. AUGUST IM KINO

LEBERKÄS JUNKIE

DARSTELLER

Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Enzi Fuchs, Eisi Gulp,
Gerhard Wittmann, Eva Mattes, Robert Stadlober, Manuel Rubey, Anica Dobra,
Castro Doki Affum, Sigi Zimmerschied, Daniel Christensen, Stephan Zinner, Max Schmidt,
Ferdinand Hofer, Thomas Kügel, Frederic Linkemann, Lara Mandoki, Stefan Betz
und als Gäste Michael Ostrowski,
Harry G. sowie Klaus Augenthaler und Christian Steiffen

DREHBUCH

Stefan Betz und Ed Herzog
nach dem gleichnamigen Roman von
Rita Falk

PRODUZENTIN

Kerstin Schmidbauer

REGIE

Ed Herzog

KINOSTART: 1. AUGUST 2019

VERLEIH

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich
info@praesens.com
+41 44 422 38 32



PRESSE

Pro Film GmbH
Olivier Goetschi
og@praesens.com
+41 44 325 35 24

Inhaltsverzeichnis

BESETZUNG	4
STAB	4
KURZINHALT	5
PRESSENOTIZ	5
INHALT	6
PRODUKTIONSNOTIZEN	7
EIN LEBERKÄS-ESSAY	10
KLOSCHÜSSELINSTALLATION UND EBERHOFER-KREISEL-TAUFE	11
JETZT WIRD G'FEIERT!	12
VOR DER KAMERA	
Sebastian Bezzel (Franz Eberhofer)	14
Simon Schwarz (Rudi Birkenberger)	14
Lisa Maria Potthoff (Susi)	15
Enzi Fuchs (Oma Eberhofer)	16
Eisi Gulp (Papa Eberhofer)	16
Gerhard Wittmann (Leopold Eberhofer)	16
Eva Mattes (Mooshammer Liesl)	17
Robert Stadlober (Raphael Schäfer)	18
Manuel Rubey (Conny Ziegler)	18
HINTER DER KAMERA	
Ed Herzog (Regie)	20
Kerstin Schmidbauer (Produzentin)	20
Stefan Betz (Drehbuch)	20
Rita Falk (Autorin)	21
KONTAKTE	22



Besetzung

Franz Eberhofer	Sebastian Bezzel
Rudi Birkenberger	Simon Schwarz
Susi	Lisa Maria Potthoff
Oma Eberhofer	Enzi Fuchs
Papa Eberhofer	Eisi Gulp
Leopold Eberhofer	Gerhard Wittmann
Mooshammer Liesl	Eva Mattes
Raphael Schäfer	Robert Stadlober
Conny Ziegler	Manuel Rubey
Frau Grimm	Anica Dobra
Buengo	Castro Dokyi Affum
Dienststellenleiter Moratschek	Sigi Zimmerschied
Flötzingler	Daniel Christensen
Metzger Simmerl	Stephan Zinner
Wirt Wolfi	Max Schmidt
Max Simmerl	Ferdinand Hofer
Bürgermeister	Thomas Kügel
Karl Stopfer	Frederic Linkemann
Mandy	Lara Mandoki
Dr. Brunnermeier	Stefan Betz
Baby Paul	Luis Sosnowski
und als Gäste	
Pathologe Günther	Michael Ostrowski
Wombat	Harry G.
Trainer Niederkaltenkirchen	Klaus Augenthaler
Therapieleiter	Christian Steiffen (Hardy Schwetter)



Stab

Regie	Ed Herzog
Drehbuch	Stefan Betz und Ed Herzog nach dem Roman von Rita Falk
Produzentin	Kerstin Schmidbauer
Co-Produzentinnen	Stephanie Heckner (BR), Katja Kirchen (ARD Degeto), Christine Strobl (ARD Degeto)
Executive Producer	Christine Rothe
Herstellungsleitung	Steffen Günther
Kamera	Stephan Schuh
Schnitt	Stefan Essl
Musik	Martin Probst
Casting	Franziska Aigner
Szenenbild	Anette Ingerl
Kostüm	Walter Schwarzmeier
Maske	Aurora Hummer,
	Anna Kirchhammer
Originalton	Christian Götz
Mischung	Christian „Choco“ Bischoff
Tongestaltung	Sören Blüthgen
Produktionsleitung	Sylvia Binder



Sonstiges

Drehzeit	19. September bis 30. Oktober 2018
Drehtage	29 Tage
Drehorte	Niederbayern, Landshut und München
Länge	ca. 96 Minuten
FSK	Ab 12 Jahren



Kurzinhalt

Schluss mit Leberkäs. Diesmal bekommt es der Eberhofer (Sebastian Bezzel) mit seinem bisher schlimmsten Widersacher zu tun: Cholesterin. Ab jetzt gibt's nur noch gesundes Essen von der Oma (Enzi Fuchs). Zu den Leberkäsentzugserscheinungen gesellen sich brutalster Schlafmangel und stinkende Windeln, weil Halb-Ex-Freundin Susi (Lisa Maria Potthoff) den Franz verpflichtet hat, eine Weile auf den gemeinsamen Sohn Paul aufzupassen. Die Verziehung des Sohnes kriegt er nebenbei gut hin, aber wie immer ist die Idylle von Niederkaltenkirchen durch allerhand Kriminalität getrübt: Brandstiftung, Mord und Bauintrigen. Selbstverständlich eilt Kumpel und selbst ernannter Privatdetektiv Rudi Birkenberger (Simon Schwarz) zu Hilfe, um ungefragt bei Ernährung, Erziehung und Ermittlung zu beraten.



Pressenotiz

„Viel Gemüse und keine Leberkäsemmeln mehr!“ heißt es diesmal für den Cholesterin-geplagten Franz Eberhofer. In **LEBERKÄSJUNKIE** zeigt der bayerische Provinzpolizist, ob ihm der Spagat zwischen liebevoller Kleinkindbetreuung und knallharter Kriminalistik gelingt, trotz Leberkäs-Entzug. Ed Herzogs sechste Verfilmung eines Rita Falk-Bestsellers kommt am 1. August 2019 ins Kino. Die fünf ersten Kinofilme haben seit 2013 insgesamt 3,4 Millionen Besucher ins Kino gelockt – und das vornehmlich in Bayern.

Niederkaltenkirchen bleibt von dem gewohnt schrulligen Ensemble bevölkert: Darsteller-Dreamteam Eberhofer-Birkenberger, Sebastian Bezzel und Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff als Susi, sowie Enzi Fuchs, Eisi Gulp, Gerhard Wittmann, Sigi Zimmerschied, Stephan Zinner, Daniel Christensen und Max Schmidt sind wieder mit von der Partie. Neben den weiteren beliebten Schauspielern aus dem Eberhofer-Kosmos sind die Episodenhauptrollen mit Eva Mattes, Robert Stadlober, Manuel Rubey und Anica Dobra prominent besetzt. Buengo-Darsteller Castro Dokyi Affum spielt erstmals eine größere Rolle. Für Gastrollen konnten Michael Ostrowski, Harry G. sowie Klaus Augenthaler und Christian Steiffen gewonnen werden.

LEBERKÄSJUNKIE ist eine Constantin Film Produktion in Co-Produktion mit der ARD Degeto und dem Bayerischen Rundfunk und wurde mit Mitteln des FilmFernsehFonds Bayern und des Deutschen Filmförderfonds gefördert. Neben Regisseur Ed Herzog und Produzentin Kerstin Schmidbauer waren auch wieder die Co-Produzentinnen Stephanie Heckner (BR), Katja Kirchen (ARD Degeto) und Christine Strobl (ARD Degeto) an der Produktion beteiligt. Das Drehbuch schrieben Stefan Betz und Ed Herzog nach dem Roman von Rita Falk.



Inhalt

„Gefühle sind immer scheiße.“ Diese tief empfundene Weisheit hat der niederbayerische Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) längst verinnerlicht. Darum leidet er nur mäßig, wenn Freundin Susi (Lisa Maria Potthoff) grade wieder auf Distanz geht; die beiden passen abwechselnd auf den gemeinsamen Sohn Paul auf, und da sind zwischenzeitliche Versöhnungen ja unumgänglich. Auch bei einem Brand auf dem benachbarten Mooshammerhof bricht Eberhofer nicht in Unruhe aus („Soll ich draufbieseln, oder was?“). Allerdings ist dabei eine attraktive Münchnerin um's Leben gekommen, und weil ihn die Brandleiche an den Schweinsbraten der Oma (Enzi Fuchs) erinnert, erleidet Franz erstmal einen Schwächeanfall.

Der Arzt setzt ihn deshalb auf strenge Diät: Kein rotes Fleisch, viel Gemüse und keine Leberkäsemmeln mehr! Beinharte Bedingungen also für die folgenden Mordermittlungen, bei denen es um einen Hotel-Neubau oder auch Eifersucht geht.

Zu den verdächtigen Gestalten gehören Frau Grimm (Anica Dobra), die Mutter des Opfers, ein schwules Paar (Robert Stadlober und Manuel Rubey) und der lokale Fußballgott Buengo (Castro Dokyi Affum). Leider hat die Susi den Eberhofer verpflichtet, eine Weile auf das gemeinsame Kleinkind Pauli aufzupassen, was die Polizeiarbeit etwas behindert. Der selbst ernannte Privatdetektiv Rudi Birkenberger (Simon Schwarz) eilt zu Hilfe, um ungefragt bei Ernährung, Erziehung und Ermittlung zu beraten. Zum Glück wird Rudi gut abgelenkt von der sexsüchtigen

Kellnerin Mandy (Lara Mandoki). Nervereien gibt es auch sonst genug: Der Eberhofer-Papa (Eisi Gulp) flirtet mit der Hauptverdächtigen, Bruder Leopold (Gerhard Wittmann) mutiert zum Wutbürger und die ruppige Mooshammer Liesl (Eva Mattes) quartiert sich bei den Eberhofers ein. Zwischendurch muss überdies mit den alten Freunden gesoffen, der Paul in der Pathologie gewickelt und Versöhnungssex mit Susi vollstreckt werden. Der Mord im Dorf wäre also für den unterspanntesten Provinzpolizist Niederbayerns kein Problem, aber all die anderen Belastungen sind ohne Leberkäs wirklich nicht auszuhalten.



Produktionsnotizen

Der Eberhofer Franz hat schon allerhand Dramen erlebt. Damit sind weniger die Mordfälle gemeint, die sind dem Dorfpolizisten eigentlich wurscht, die müssen halt gelöst werden. Aber nach Feierabend! Da haut ihm seine Susi nach Italien ab oder es taucht sein verschollener Opa auf, und einmal hat er sogar in München wohnen müssen. Doch in **LEBERKÄSJUNKIE** wird er nun auch noch auf Diät gesetzt. Ein harter Schlag für einen, für den am liebsten alles so bleibt, wie es ist.

Den Fans der Eberhofer-Krimis dürfte es da ähnlich gehen. Seit 2013 haben 3,4 Millionen Besucher die fünf ersten Kinofilme gesehen – und das vornehmlich in Bayern. Die fünfte Verfilmung eines Rita Falk-Bestsellers, **SAUERKRAUTKOMA**, hat sogar erstmals die 1 Mio. Besucherhürde im Kino geknackt. So könnte es also weitergehen mit dem liebgewonnenen Krimi-Mikrokosmos von Niederkaltenkirchen.

LEBERKÄSJUNKIE, der sechste Teil der Film-Serie, wartet dennoch nicht nur mit Gewohntem, sondern auch mit vielen Überraschungen auf. Die Einwohner Niederkaltenkirchens bleiben mitsamt ihren Darstellern erhalten. Sebastian Bezzel und Simon Schwarz ermitteln wieder als Dream-Team Eberhofer-Birkenberger, Oma (Enzi Fuchs), Papa (Eisi Gulp) und Bruder Leopold (Gerhard Wittmann) haben nichts von ihrer Kauzigkeit eingebüßt; die Kumpels (Daniel Christensen, Max Schmid, Stephan Zinner) sind unverändert schrullig; und auch die Susi (Lisa Maria Potthoff) ist eine bewährte, wenn auch sehr bewegliche Größe in Franzens Beziehungsleben. Derzeit sind die beiden gerade mal wieder getrennt.

Allerdings haben Susi und Franz nun einen Sohn, namens Paul, und weil der Franz zu längerer Kinderbetreuung verpflichtet ist, muss er das Kleinkind mit in die Arbeit nehmen – bei einer Mordermittlung eher umständlich. Aber auch beim Drehen musste man sich laut Regisseur Ed Herzog entsprechend umstellen. „Man richtet sich halt jeden Tag nach dem Kind: ‚Ok, ist er jetzt wach? Hat er jetzt Bock zu drehen oder nicht?‘ Für die Darsteller ist das natürlich schwierig, weil sie immer Rücksicht nehmen müssen. Also, Kinder und Tiere – das lieben Darsteller nicht so sehr.“

Während der Eberhofer also familiär gut verplant ist, ereignen sich diesmal ungeahnte Liebesabenteuer in seinem Umfeld. Da ist einerseits sein dauerbekiffter Vater, der sich in die Mutter des Mordopfers, Frau Grimm, verliebt und ihr auf kindischste Weise den Hof macht. Außerdem will ausgerechnet Nervensäge Rudi dem Franz was über die Liebe beibringen, etwa durch die segensreiche Wirkung von Heilfasten: „Meine Seele beginnt von innen zu leuchten“. Dann würde es auch mit den Frauen besser klappen, so behauptet Rudi und nimmt dann tatsächlich die hübsche Kellnerin Mandy mit nach Hause. Für diese beiden schwer vermittelbaren Niederkaltenkirchener mussten Ed Herzog und Produzentin Kerstin Schmidbauer erst die passenden Partnerinnen finden – natürlich wieder mit Unterstützung der Münchner Casterin Franziska Aigner, die alle bisherigen Eberhofer-Filme besetzt hat und der das wunderbare Eberhofer-Ensemble mit zu verdanken ist. Frau Grimm, die vielleicht etwas längere Liebschaft vom Papa, spielt die serbische





Schauspielerin Anica Dobra, während die heiße, aber doch kurzfristige Affäre von Rudi, den schönen Namen Mandy trägt und von Lara Mandoki verkörpert wird. Darüber hinaus gibt es viele größere und kleinere Gastauftritte. Manuel Rubey und Robert Stadlober spielen im Rahmen der Krimihandlung ein schwules Paar, das mit Saskia, dem Mordopfer befreundet war („Conny Ziegler, Saskias bester Freund seit ihrer Jugend, die beiden waren wie zwei Pobacken“, wie Frau Grimm erklärt). Rubey, österreichischer Schauspieler und Kabarettist, war Kerstin Schmidbauer und Ed Herzog schon in der Kultserie „Braunschlag“ positiv aufgefallen, und stellt nun in **LEBERKÄSJUNKIE** den aalglatten Anwalt Conny Ziegler dar. Stadlober verkörpert dessen luftigeren Freund, der angeblich in New York „Acting“ studiert. Weitere prominente Gäste sind zum wiederholten Male Michael Ostrowski, Harry G. und Sigi Zimmerschied, und auch der örtliche Fußballgott Buengo taucht in Gestalt von Castro Dokyi Affum erneut auf. Ein echter Fußballweltmeister indessen

sorgte schon beim Drehen durch seine pure Anwesenheit für Unruhe, wie Ed Herzog erzählt: „Der Sebastian Bezzel, Daniel Christensen und ich - wir waren alle total aufgeregt: ‚Klaus Augenthaler! Toll! Dürfen wir ein Selfie machen?‘ Und haben uns dann auch wild mit dem fotografiert. Das musste irgendwie sein. Sobald wir dann gedreht haben, war das aber völlig normal.“ Ex-Nationalspieler Klaus Augenthaler tritt natürlich als lokaler Fußballtrainer auf und darf dabei seine skeptischste Miene aufsetzen.

Ungewohnt urwüchsig gerät der Auftritt von Eva Mattes als Mooshammerin. Ed Herzog hatte die Schauspielerin schon länger für eine Gastrolle im Sinn: „Mit Eva und Sebastian habe ich drei Bodensee-Tatorte gemacht. Ich weiß, dass die Eva ein großer Eberhofer-Fan ist und habe immer gedacht: ‚Mensch, die Eva muss doch als Bayerin auch mal mitspielen‘. Und dann habe ich sie

gefragt, ob sie die Mooshammerin spielen möchte und sie hat gesagt: ‚Für den Eberhofer spiele ich sogar eine Wurzn!‘.“ Eine Wurzn, sprich Kleinstrolche, ist es nicht geworden, sondern eine überraschend kracherte Wiedervereinigung des Tatort-Teams Mattes-Bezzel. Vor allem, wenn die Mooshammerin dem Eberhofer „Du Hans-Wurscht!“ ins Gesicht brüllt.



Für die Produktion selbst gab es bei diesem Teil der Eberhoferreihe eine entscheidende Veränderung. Die Eberhofers – und mit ihnen der gesamte Staff – mussten in einen neuen Hof umziehen. „Wir haben lange nach einem passenden neuen Hof gesucht, auch mit Unterstützung des Location-Büros des FFF Bayern. Letztendlich sind wir in der Nähe von Frontenhausen fündig geworden,

wo wir unser fiktives Niederkaltenkirchen angesiedelt haben. Der bisherige Drehort wurde umgebaut, weshalb ein neuer, möglichst ähnlicher Bauernhof gefunden werden musste“, berichtet Produzentin Kerstin Schmidbauer. „Unsere Szenenbildnerin Anette Ingerl hat dafür das neue Gebäude an den alten Look anpassen müssen. Da sind Fensterläden an- und Wandpaneele abgeschraubt worden, ein Einbau musste den Saustall neu erschaffen und eine neuer alter Herd gefunden werden.“ „Ich glaube, es fällt gar nicht so auf.“, meint Ed Herzog, der sogar auf einen gewissen Vorteil verweist: „Dadurch, dass der Hof jetzt original in Niederbayern ist, drehen wir fast den kompletten Film in Niederbayern“. „Wir hoffen, die Fans fühlen sich mit dem neuen Hof sofort genauso zuhause wie es unseren Schauspielern und dem Team erging. Unsere Szenenbildabteilung hat das ganz wunderbar hinbekommen und wir sind herzlich aufgenommen worden,“ so Kerstin Schmidbauer.

Trotz des Umzugs konnten auch bei **LEBERKÄSJUNKIE** wieder umweltfreundliche Maßnahmen umgesetzt werden, um die Vorgaben einer „grünen Produktion“ zu erfüllen. Der fünfte und letzte Teil der Reihe, **SAUERKRAUTKOMA**, wurde mit dem „Grünen Drehpass“ der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Die Hamburger Filmförderung verleiht die Auszeichnung seit 2012 und ist Pionier in Sachen ökologischer Filmproduktion in Deutschland. Nun soll es bald einen nationalen, grünen Drehpass geben. Der Arbeitskreis „Green Shooting“, dem auch die Constantin Film angehört, ist gerade dabei die Richtlinien für ein bundesweites Zertifikat namens „Grüner Drehpass National“ auszuarbeiten. Beim Einhalten der Bedingungen einer grünen Produktion hat sicherlich geholfen, dass das finale Autorennen in **LEBERKÄSJUNKIE** auf Bobby-Cars erfolgt, also ausgesprochen schadstoffarm. Teilnahmebedingung ist lediglich eine gewisse Mindestpromillegrenze. Insofern hätte der Film neben dem grünen auch noch den blauen Drehpass verdient.



Ein Leberkäs-Essay

Leberkäse, auch Fleischkäse genannt.

Inhalt völlig ungeklärt. Metzger hüllen sich in Schweigen, wenn sie gefragt werden, welche Substanzen den Leberkäs im Detail ausmachen (siehe auch Weißwurst). Nach dem historischen Vorbild des Earl of Sandwich, der sich sein Abendessen einfach zwischen zwei Brotscheiben platzieren ließ, damit er weiter ungehindert Bridge spielen konnte, wurden in den siebziger Jahren der Bundesrepublik Deutschland ähnliche Ernährungsformen ausprobiert. Welcher Metzger zuerst auf die Idee kam, eine Semmel aufzuschneiden, um dann eine Scheibe Leberkäse dazwischen zu legen, ist noch ungeklärt. Die Staffelung Semmeloberseite-Leberkäse-Semmelunterseite erwies sich aber schnell als überzeugend: Während des Verzehrs lässt es sich gleichzeitig bequem Bulldog fahren, Rauchen, Biertrinken, Bieseln oder Fingerhackeln, allerdings nicht Schuhplatteln oder Fußballspielen. Mitunter droht der Leberkäs sogar Weißwürste und Schweinsbraten als kulinarisches Hauptklischee Bayerns zu verdrängen, obwohl der Nährwert ungefähr gleichwertig ist. In derselben Ära wie die Leberkässemmel dürfte übrigens die Mohrenkopf- oder Negerkusssemmel (heute Schoko-Kuss) entstanden sein, die aber bis heute auf ihren Siegeszug wartet.

Nicht nur durch Rita Falks Bestseller **LEBERKÄSJUNKIE** ist diese Delikatesse in die Kulturgeschichte eingegangen. Es finden sich viele Leberkäs-Bezüge in der bayerischen Literatur, von Gerhard Polt, Otfried Fischer und Franz Xaver Bogner bis zu Doctor Döblingers Kasperltheater. Karl Valentin schrieb an einen Freund folgendes bedenkliche Bekenntnis: „Ich und Fräulein Karlstadt allein trinken täglich 15 Maß Bier und essen täglich an die 4 Pfund Leberkäs.“ Aber auch international hat der Leberkäse in den schönen Künsten seinen Zauber entwickelt: So hat Elvis Presley persönlich den Koch auf seinem Anwesen „Graceland“ über Wochen angewiesen, jeden Abend Leberkäse zuzubereiten, bis die Familie des Sängers irgendwann rebellierte. Der Koch bereitete danach wechselnde Speisen für die Angehörigen zu. Nur Elvis aß weiter fleißig seinen Leberkäs. Und sah auch bald so aus.



Kloschüsselinstallation und Eberhofer-Kreisel-Taufe

Wie oft wird gerade in bayerischen Dörfern das Kultur- und Naturerbe verschlampert. Da dient der Eingang der Rokoko-Basilika als Fußballtor oder die Tropfsteinhöhle wird zum Minigolfplatz. Auch Niederkaltenkirchen hat nun seinen Kultur-Skandal: Der historische Kreisverkehr, dieses bedeutungsschwere Verbindungsradl zur großen Welt, das Wahrzeichen des Dorfes, die Begegnungsstätte von furchtlos anreisenden Pilgern und deppert im Rausch drumrumfahrenden Eingeborenen, ward nun geschändet von achtlosen Geschäftemachern. Die Firma Flötzinger, beziehungsweise DER Flötzinger (Daniel Christensen), hat sich nämlich erdreistet, den Kreisverkehr mit einer Kloschüssel-Installation zu verunstalten – für alle Lokalpatrioten ein weiteres Symbol für den Ausverkauf der Heimat.

Da gehen die Frontenhauser pfleglicher mit ihrem Weltkulturerbe um: Dort steht nämlich der Original-Kreisverkehr der Eberhofer-Filme, und um den unverhofften Weltruhm nun auch als Dorf touristisch zu verwerten, ist die Adresse offiziell in „Franz-Eberhofer-Kreisel“ umbenannt worden. Zur „Taufe“ waren im August 2018 neben Rita Falk auch Sebastian Bezzel, Lisa Maria Potthoff, Simon Schwarz und Daniel Christensen zu Gast. Bezzel nannte dabei die Umbenennung „die schönste Auszeichnung, die man im deutschen Film bekommen kann“, und erlaubte sich darüber hinaus ein Bekenntnis. Mit einer Bescheidenheit, die nicht jeder Filmstar hinbekommt, nannte er den Kreisverkehr den „eigentlichen Hauptdarsteller“ der Eberhofer-Reihe. Es kann auch tatsächlich sein, dass dereinst die Frontenhauser Nachfahren – sei es auf Bobby-Cars oder in Blumentrögen, unter Alkoholeinfluss oder noch ohne den ersten Kaffee, auf der Reise nach Landshut oder Italien – noch um den Eberhofer-Kreisel kreisen werden, wenn der Eberhofer schon längst nicht mehr ermittelt. Ja, das ist Heimatpflege!



JETZT WIRD G'FEIERT!

Seit zehn Jahren begeistert Autorin Rita Falk mit ihren spannenden und schrägen Provinzkrimis rund um den Dorfpolizisten Franz Eberhofer ihre Fans. Wir, der dtv-Verlag, freuen uns dieses Jahr besonders, bereits die sechste Eberhofer-Verfilmung auf der Kinoleinwand zu sehen und außerdem auf den zehnten Band der Reihe. Mit dem ›Guglhupfgeschwader‹ feiert der Franz nämlich sein grandioses Dienstjubiläum!



Ab 12.8.2019

Vor der Kamera



SEBASTIAN BEZZEL (Franz Eberhofer)

Sebastian Bezzel wurde 1971 in Garmisch-Partenkirchen geboren und lernte sein Handwerk als Schauspieler an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Nach dem Abschluss der Ausbildung wurde er Ensemblemitglied am Bayer. Staatsschauspiel München und schon bald für Film und Fernsehen entdeckt. Landesweit bekannt wurde er durch die TV-Serie „Abschnitt 40“ (RTL) und ab 2003 dann als Kommissar Kai Perlmann an der Seite von Eva Mattes im „Tatort“ aus Konstanz. 2007 feierte er mit Marcus H. Rosenmüllers Komödienhit SCHWERE JUNGS seinen Durchbruch auf der großen Leinwand. Seitdem ist er regelmäßig im Kino zu sehen, beispielsweise 2008 mit DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR von Josef Vilsmeyer, 2012 in der Familienkomödie VATERTAGE – OPA ÜBER NACHT von Ingo Rasper, oder auch in internationalen Projekten, wie im Oscar-nominierten DAS MASSAKER VON KATYN (2008) von Andrzej Wajda.

2013 sorgte er dann erstmals als Franz Eberhofer unter der Regie von Ed Herzog in der Bestsellerverfilmung DAMPFNUDELBLUES für Aufsehen, der zu einem der erfolgreichsten deutschen Filme des Jahres avancierte. Es folgten die ebenso erfolgreichen Fortsetzungen WINTERKARTOFFELKNÖDEL (2014), SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016), GRIESSNOCKERLAFFÄRE (2017) und SAUERKRAUTKOMA (2018).

Sebastian Bezzel war im Kino außerdem in Hans Steinbichlers gefeiertem Drama EINE UNERHÖRTE FRAU (2016) zu sehen sowie 2018 in der Dating-Komödie SAFARI - MATCH ME IF YOU CAN. Zu den Fernsehprojekten der letzten Jahre zählen u. a. die BR-Komödie „Falsche Siebziger“, der Sat 1-Zweiteiler „Keine zweite Chance“ sowie die ARD-Produktion „Einmal Sohn, immer Sohn“, die Sebastian Bezzel zusammen mit Christiane Hörbiger drehte. Die Zusammenarbeit mit Eva Mattes, an deren Seite er bis 2015 in 27 Folgen des Bodensee-„Tatort“ ermittelte, wird nun in LEBERKÄSJUNKIE wiederaufgenommen.

Ab 1. Juli 2019 ist Sebastian Bezzel mit Dreamteam-Partner Simon Schwarz in vier Folgen für das BR-Factual-Entertainment-Format „Bezzel und Schwarz – Die Grenzgänger“ im bayerischen Grenzland unterwegs. Im September wird Bezzel darüber hinaus in der ARD-Produktion „Echte Bauern singen besser“ in einer Doppelrolle zu sehen sein. Im Herbst steht des Weiteren die Ausstrahlung des SWR-„Tatort: Maleficus“ an. Eine Neuverfilmung der beliebten Lassie-Geschichte wird im Frühjahr 2020 mit Sebastian Bezzel in der Hauptrolle unter dem Titel LASSIE COME HOME in die Kinos kommen.



SIMON SCHWARZ (Rudi Birkenberger)

Simon Schwarz sieht man in LEBERKÄSJUNKIE bereits zum sechsten Mal als Rudi Birkenberger.

Er wurde 1971 in Wien geboren, absolvierte eine Ausbildung am Züricher CH Tanztheater und nahm Schauspielunterricht in Basel. 1992/93 war er Gaststudent an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Es folgten erste Engagements an Theatern in Österreich und der Schweiz. 1996 trat er in der Fernsehserie „Spiel des Lebens“ erstmals im Fernsehen auf. 1998 gelang Schwarz dann mit dem österreichischen Drama DIE SIEBELBAUERN der Durchbruch, für das er u.a. den Max-Ophüls-Preis als bester Nachwuchsdarsteller gewann. Seitdem ist Schwarz regelmäßig in Film und Fernsehen präsent.

Unter vielen anderen Kinoproduktionen stand er 2006 für Marcus H. Rosenmüllers Komödie SCHWERE JUNGS vor der Kamera, in der er erstmals zusammen mit Sebastian Bezzel zu sehen war. Später drehte Rosenmüller noch RÄUBER KNEISSL (2008) und WER'S GLAUBT WIRD SELIG (2012) mit Schwarz. Oft in wichtigen Nebenrollen besetzt, erhielt Schwarz 2011 begeisterte Kritiken für die Hauptrolle in dem österreichischen Kino-Roadmovie AM ENDE DES TAGES. Einem breiten Publikum bekannt wurde Schwarz nicht zuletzt als Josef Haders Partner in den „Brenner“-Krimis.



Simon Schwarz übernahm die Hauptrolle in dem Kurzfilm ALLES WIRD GUT von Patrick Vollrath – ein Film, der etliche Preise, darunter u.a. den bronzenen Studenten-Oscar 2015, den Max-Ophüls-Preis und den First Steps Award, gewann. Zu den jüngeren Projekten zählen die Kinofilme ABOUT A GIRL (2015) und UNTER DEUTSCHEN BETTEN (2016), die Serien „Der Tatortreiniger“, „Vorstadtweiber“ sowie „Die Eifelpraxis“. Im Fernsehen war Schwarz Ende 2016 im historischen TV-Zweiteiler „Das Sacher“ zu sehen, darauf folgten 2017/2018 einige Fernsehfilme u.a. aus der TATORT -Reihe „Wehrlos“, „Meta“ und „Her mit der Marie“. Für den Kinofilm ZERSCHLAG MEIN HERZ (2017) bei dem Alexandra Makarová Regie führte, war Schwarz erstmals als Produzent tätig und wurde hierfür mit dem Österreichischen Filmpreis Romy als bester Produzent ausgezeichnet. Simon Schwarz wird ab Juni in der österreichischen Filmkomödie KAVIAR zu sehen sein, die erst im Januar dieses Jahres den „Publikumspreis Spielfilm“ des Max Ophüls Filmfestivals gewann.

LISA MARIA POTTHOFF (Susi)

Die gebürtige Berlinerin Lisa Maria Potthoff ließ sich nach ihrem Abitur 1997 am Schauspiel München ausbilden und wurde noch während ihrer Ausbildungsjahre für Theater und Fernsehen entdeckt. 2003 gab sie dann in der Literaturverfilmung SOLOALBUM ihr Kinodebüt. 2004 war sie in MÄNNER WIE WIR als Managerin einer schwulen Fußballmannschaft zu sehen und übernahm 2005 in DIE BLUTHOCHZEIT an der Seite von Armin Rohde und Uwe Ochsenknecht die Rolle der Braut. 2007 stand sie für SCHWERE JUNGS von Marcus H. Rosenmüller mit Sebastian Bezzel und Simon Schwarz vor der Kamera und spielte noch im selben Jahr in der Komödie STELLUNGSWECHSEL mit.

2008 besetzte Joseph Vilsmaier sie in DIE GESCHICHTE VOM BRANDNER KASPAR mit Michael Bully Herbig und Franz Xaver Kroetz in den Hauptrollen als Nannerl. Mit Marcus H. Rosenmüller drehte sie 2011 DER SOMMER DER GAUKLER und im Jahr darauf WER'S GLAUBT WIRD SELIG. 2012 wurde sie für ihre Darstellung in „Der tödliche Rausch“ für den Bayerischen Fernsehpreis nominiert. 2013 gab es dann bei DAMPFNUDELBLUES ein Wiedersehen mit Sebastian Bezzel, und auch bei den Fortsetzungen WINTERKARTOFFELKNÖDEL (2014), SCHWEINSKOPF AL DENTE (2016), GRIESSNOCKERLAFFÄRE (2017) und SAUERKRAUTKOMA (2018) war sie selbstredend wieder mit dabei. Außerdem war sie im Publikumserfolg MÄNNERHORT (2014) zu sehen. Unter der Regie von Jule Ronstedt spielte sie die Hauptrolle in MARIA MAFIOSI (2017).



Im Fernsehen war Lisa Maria Potthoff in den letzten Jahren im ZDF-Polizeithriller „Der letzte Kronzeuge“, im SAT.1-Historiendrama „Die Hebamme“ und als Kriminalkommissarin Maria Klee in den Thrillern „Blutadler“, „Brandmal“ und zuletzt im Herbst 2018 in „Carneval - Der Clown bringt den Tod“ zu sehen. Von 2014 bis 2018 übernahm Lisa Maria Potthoff außerdem die Hauptrolle in der ARD-Reihe „Der Usedom-Krimi“, hier an der Seite von Katrin Sass. Die Polizistin „Sarah Kohr“ verkörperte sie bislang in allen drei Teilen der gleichnamigen ZDF-Krimireihe - zuletzt im Frühjahr 2019 in „Sarah Kohr - Das verschwundene Mädchen“. Dieser Ausstrahlung gingen die Fälle „Mord im Alten Land“ (2018) und „Der letzte Kronzeuge - Flucht in die Alpen“ (2014) voraus.

Im Januar 2019 wurde der ZDF-Zweiteiler „Bier Royal“ ausgestrahlt, in dem Lisa Maria Potthoff an der Seite von Gisela Schneeberger spielt.

Die Dreharbeiten zur Netflix-Serie „Skylines“ wurden im März beendet, der fünfte Teil der erfolgreichen Krimireihe „Sarah Kohr“ wird gerade in Hamburg gedreht.



ENZI FUCHS (Oma Eberhofer)

Enzi Fuchs, 1937 in Regensburg geboren, nahm Schauspielunterricht bei Ernst Fritz Fürbringer und Oskar von Schab. 1959 bestand sie die Abschlussprüfung für Schauspiel vor dem Paritätischen Prüfungsausschuss in München. Es folgten feste Engagements an verschiedenen Theatern: Am Volkstheater München ab 1959, an der Schaubühne am Halleschen Ufer Berlin von 1965 bis 1970, am Deutschen Schauspielhaus Hamburg von 1971 bis 1978, an den Münchner Kammerspielen von 1980 bis 1981 und 1987 bis 1988 sowie ab 1983 mehrere Gastspiele am Münchner Volkstheater. Bereits ab 1960 begann eine umfangreiche Film- und Fernsehaktivität, durch die Enzi Fuchs einem breiten Publikum sehr schnell bekannt wurde. Besonders die Serie „Zwei Münchner in Hamburg“ von 1988 bis 1992 machte Enzi Fuchs weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und beliebt. Die Rolle der Oma Eberhofer spielte Enzi Fuchs bisher in WINTERKARTOFFELKNÖDEL, SCHWEINSKOPF AL DENTE, GRIESSNOCKERLAFFÄRE und SAUERKRAUTKOMA.

EISI GULP (Papa Eberhofer)

Tausendsassa Eisi Gulp ist in Bayern längst eine Institution. 1955 in München geboren, ließ er sich Mitte der Siebzigerjahre im Münchner Billie Millie-Studio zum Pantomimen ausbilden, nahm anschließend an der Tanzschule von Merce Cunningham in New York Tanzunterricht und studierte daraufhin noch Akrobatik und Stunt in Paris. Ab 1980 trat er für zwei Jahrzehnte bundesweit mit seiner „Eisi Gulp Comedy Show“ auf. Einem größeren Publikum wurde er 1984/85 bekannt, als er an der Seite von Werner Schmidbauer die Jugendsendung „Live aus dem Alabama“ im Bayerischen Fernsehen moderierte. 1985 holte ihn Doris Dörrie für REISE IN DEN TOD zum Film und im selben Jahr machte er in Percy Adlons ZUCKERBABY an der Seite von Marianne Sägebrecht bundesweit auf sich aufmerksam. Für Peter Maffays Revue „Tabaluga“ schlüpfte Gulp in die Rolle des Pechvogels und trat im Musical „Out of Rosenheim“ auf. Er ist regelmäßig in Fernsehrollen zu sehen u.a. im „Tatort“ und in „Dahoam is Dahoam“. Es gelang ihm dabei oft auch mit Nebenrollen nachhaltig Eindruck zu hinterlassen, etwa als Oberbrandinspektor Sebastian Weil in „München 7“ oder mit Gastrollen in populären Serien wie „Café Meinoid“. Im Kino war er vor DAMPFNUDELBLUES, WINTERKARTOFFEL-KNÖDEL, SCHWEINSKOPF AL DENTE, GRIESSNOCKERLAFFÄRE und SAUERKRAUT-KOMA unter anderem 2012 in Konstantin Ferstls bayerischem Roadmovie TRANS BAVARIA und 2010 in BERGBLUT zu sehen. Zu seinen aktuelleren Projekten zählen im Fernsehen „Die reichen Leichen“, „Landauer“ und „Storno – todsicher versichert“ sowie im Kino WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS (2016). Erst kürzlich war Eisi Gulp an der Seite von Gisela Schneeberger und Lisa Maria Potthoff im ZDF-Zweiteiler „Bier Royal“ zu sehen. Mit seinem Comedy-Programm „Hackedicht oder was“ setzt sich Eisi Gulp für die Drogenprävention in der Jugendarbeit ein. Das an Schulen angebotene Programm erhielt das Prädikat „pädagogisch wertvoll“.



GERHARD WITTMANN (Leopold Eberhofer)

Gerhard Wittmann, der zunächst eine Lehre zum Großhandelskaufmann abschloß, absolvierte seine schauspielerische Ausbildung von 1987 bis 1990 am Münchner Zinner Studio. Sein erstes Engagement führte ihn 1991 an das Landestheater Linz, wo er bis 1994 tätig war. Nach einem Gastspiel am Theater Regensburg war Wittmann danach bis 1999 am Südostbayerischen Städtetheater in Landshut beschäftigt. Seit Beginn der 2000er-Jahre gastierte er darüber hinaus in München an der Kleinen Komödie am Max II und am Metropoltheater, bei den Luisenburg-Festspielen in Wunsiedel und den Carl Orff-Festspielen in Andechs. Seit der Uraufführung am 11. Februar 2016 im Theater im Fraunhofer verkörpert Gerhard Wittmann die Figur des Schauspielers Felix Maria Brandner in dem Einpersonenstück „Genauer erst nach der Obduktion“. Darüber hinaus ist er seit 2013 in der Rolle des derzeitigen Münchner Oberbürgermeisters Dieter Reiter bei der Starkbierprobe auf dem Nockherberg zu sehen.

Mitte der 1990er-Jahre begann Gerhard Wittmann seine bis heute regelmäßige Tätigkeit vor der Kamera. Er spielte Gastrollen in verschiedenen Fernsehserien, darunter mehrfach bei den „Rosenheim-Cops“, in „SOKO München“ sowie mehreren „Tatort“-Folgen. Zu den relevanten TV-Produktionen der letzten Jahre zählen auch die 2012 für den Grimme-Preis nominierte „Polizeiruf 110“-Folge „Cassandras Warnung“ und das zweiteilige ZDF-Doku-Drama „Wir, Geiseln der SS“ aus dem Jahr 2015, die Komödien „Falsche Siebziger“ und „Kein Herz für Inder“ sowie zwei im letzten Jahr ausgestrahlte Folgen aus den Krimireihen „Der Alte“ und „Unter Verdacht“. Außerdem ist er im Ermittlerteam in den Krimi-Reihen „Hattinger“ und „Laim“.

Im Kino sah man Gerhard Wittmann unter anderem in Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI (2008), Marcus H. Rosenmüllers WER`S GLAUBT WIRD SELIG (2012), Marc Rothemunds Tragikomödie DIESES BESCHEUERTE HERZ (2017), Alexander Adolphs DER GROSSE RUDOLPH (2018) sowie natürlich – als Leopold Eberhofer – in allen bisherigen Eberhofer-Verfilmungen. LEBERKÄSJUNKIE ist die sechste Produktion, in der er den Bruder von Franz Eberhofer verkörpert.

Gerhard Wittmann ist auch in der Werbung tätig und war u.a. gemeinsam mit dem Basketballspieler Dirk Nowitzki in Werbespots für die ING-DiBa-Bank zu sehen.



EVA MATTES (Mooshammer Liesl)

Eva Mattes, Jahrgang 1954, ist seit ihrem zwölften Lebensjahr schauspielerisch tätig. Seit 1966 war sie in vielen Kino-, Theater- und Fernsehrollen zu sehen und hat dazu unter der Regie von Rainer Werner Fassbinder, Michael Verhoeven, Werner Herzog, Peter Lilienthal oder Helma Sanders-Brahms gearbeitet. Durch Kinorollen in „Deutschland, bleiche Mutter“, „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ oder „Woyzeck“ wurde sie zu einer Ikone des deutschen Autorenkinos der Siebziger Jahre. aber auch später war sie häufig auf der Leinwand zu sehen, etwa in Filmen von Oscar Roehler, Margarethe von Trotta oder Joseph Vilsmayer. Für die ARD bildete sie ab 2002 zusammen mit Sebastian Bezzel vierzehn Jahre lang das Konstanzer „Tatort“-Team. Für LEBERKÄSJUNKIE standen sie nun wieder zusammen vor der Kamera. Überdies ist Mattes eine sehr gefragte Hörbuchsprecherin, die unter anderem sämtliche Jane Austen-Romane aufgenommen hat.



ROBERT STADLOBER (Raphael Schäfer)

Robert Stadlober, 1982 in Kärnten geboren, wurde im Jahre 2000 mit der Hauptrolle in **CRAZY** von Hans-Christian Schmid einem größeren Publikum in Deutschland bekannt. Zuvor hatte er schon von Kindheit an als Synchronsprecher gearbeitet und zunehmend größere Fernsehrollen übernommen. Seither wurde er mit etlichen Preisen, darunter den Bayerischen Filmpreis, ausgezeichnet, und hat für so unterschiedliche Regiekräfte wie Leander Haussmann, Vanessa Jopp, Robert Dornhelm, Marco Kreuzpaintner, David Schalko oder Doris Dörrie gearbeitet. 2018 spielte er in **MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM** den Komponisten Kurt Weill, und im selben Jahr den Smut in der Serien-Neuadaption von „Das Boot“, deren zweite Staffel momentan gedreht wird. Robert Stadlober ist überdies auch als auch als Schauspieler und Regisseur am Theater sowie als Musiker in verschiedensten Formationen tätig.

MANUEL RUBEY (Conny Ziegler)

Manuel Rubey wurde 1979 in Wien geboren und hat in seiner Heimatstadt als typischer Allround-Künstler längst Star-Status erlangt. Er war an den Bands „Mondscheiner“ und „Familie Lässig“ beteiligt, hat Kabarett gespielt, und ist überdies ein auch in Deutschland sehr gefragter Schauspieler. Für den ORF wirkte er in David Schalkos Kultserien „Braunschlag“ und „Altes Geld“ mit, sowie als Kommissar Merana in der Reihe „Landkrimi“. Im Kino war er für **FALCO - VERDAMMT, WIR LEBEN NOCH** in der Titelrolle zu sehen. Seine Rollen sind manchmal ur-wienerisch wie etwa in der legendären Reihe „Echte Wiener“, er spielt aber auch viele hochdeutsche Rollen, etwa den Mörder im Stuttgarter Tatort „Der Mann, der lügt“. Rubey war für den Österreichischen Filmpreis nominiert und hat in Österreich für alle seine Kunstformen Preise erhalten, egal ob für Kabarett, Musik oder Schauspielerei, darunter mehrere Romys, den österreichischen Kabarettpreis, sowie den Amadeus Award für seine Band „Mondscheiner“.



Hinter der Kamera





ED HERZOG (Regie)

Ed Herzog wurde 1965 in Calw im Schwarzwald geboren. Er machte dort ein leidlich gutes Abitur (Hauptfächer: Chemie und Religion; das interessiert ihn heute noch). Nach dem Studium an der dffb – Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin, begann er mit ersten Arbeiten fürs Fernsehen. 2007 realisierte er den Kinofilm **SCHWESTERHERZ** nach einem Drehbuch von Heike Makatsch, die auch die Hauptrolle übernahm, und im Jahr 2013 dann die erste Rita-Falk-Romanverfilmung **DAMPFNUDELBLUES**. Im Jahr darauf folgte bereits **WINTERKARTOFFELKNÖDEL**, 2016 **SCHWEINSKOPF AL DENTE**, 2017 **GRIESSNOCKERLAFFÄRE** und 2018 **SAUERKRAUTKOMA**. **LEBERKÄS-JUNKIE** ist seine sechste Verfilmung eines Eberhofer-Krimis. Ed Herzog inszenierte auch die viel gelobte Polizeiruf-Episode „Die Gurkenkönigin“ (2012) mit Susanne Lothar in ihrer letzten Rolle und den Weimar Tatort „Der wüste Gobi“ (2017) mit Nora Tschirner, Christian Ulmen und Jürgen Vogel. In 2019 feiert (außerdem) der von ihm inszenierte Thriller „Ein verhängnisvoller Plan“ Premiere.

KERSTIN SCHMIDBAUER (Produzentin)

Kerstin Schmidbauer, geboren 1968 in Nürnberg, ist seit 2006 als Produzentin bei der Constantin Film Produktion GmbH und der Constantin Television GmbH tätig. Mit den von Ed Herzog inszenierten Kino-Verfilmungen der bayerischen Franz-Eberhofer-Bestsellerreihe von Rita Falk landete Kerstin Schmidbauer einen großen Zuschauerfolg: Fast ausschließlich in bayerischen Kinos gestartet, begeisterten die Filme jeweils zwischen 500.000 und mehr als einer Million Kinobesucher. Bisher besteht die Reihe aus den Filmen **DAMPFNUDELBLUES** (2013), **WINTERKARTOFFELKNÖDEL** (2014), **SCHWEINSKOPF AL DENTE** (2016), **GRIESSNOCKERLAFFÄRE** (2017) und **SAUERKRAUTKOMA** (2018). Die sechste Verfilmung **LEBERKÄS-JUNKIE** kommt im August 2019 ins Kino. Für **GRIESSNOCKERLAFFÄRE** wurde Kerstin Schmidbauer beim Bayerischen Filmpreis 2018 mit dem Produzentenpreis ausgezeichnet. Der fünfte Teil der Eberhoferreihe **SAUERKRAUTKOMA** erhielt 2019 den Publikumspreis des Bayerischen Filmpreises. Zu ihren Erfolgen als Produzentin zählen auch der mit zahlreichen Preisen, u.a. mit dem Grimme Preis in drei Kategorien und auf dem TV-Festival in Monte Carlo 2017 mit dem Signis Prize und Monaco Red Cross ausgezeichnete Fernsehfilm „Ein Teil von uns“ von Nicole Weegmann sowie die zweisprachige deutsch-irische ZDF Koproduktion „Die Pfeiler der Macht“ (Regie: Christian Schwochow) nach dem Weltbestseller von Ken Follet. 2018 zeichnete sie außerdem als Produzentin des Kinofilms **DER FALL COLLINI** verantwortlich, der auf dem gleichnamigen Bestseller von Ferdinand von Schirach basiert und seit April 2019 im Kino läuft.



STEFAN BETZ (Drehbuch)

Stefan Betz, geboren 1970 in Landshut, hat sich einen Namen gemacht als Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Betz wuchs mit seinen drei Schwestern in Niederbayern auf. Nach seinem Abitur begann er ein Lehramtsstudium in Metalltechnik und Sozialkunde. Danach war er Stipendiat an der Drehbuchwerkstatt München und inszenierte 2003 den Kurzfilm „Sommergeschäfte“. 2005 folgte sein Spielfilmdebüt **GRENZVERKEHR**, das auch in den Kinos ausgewertet wurde. Im Jahr darauf trat Betz als Schauspieler in Erscheinung, in Marcus H. Rosenmüllers **SCHWERE JUNGS**, in dem neben Sebastian Bezzel auch weitere regelmäßige Darsteller der Eberhofer-Krimis vertreten waren. Ein Jahr später trat Betz wieder für Regisseur Rosenmüller vor die Kamera, für dessen viel gerühmten Kinofilm **BESTE ZEIT**. Weitere Rollen in den Fernsehfilmen „Mord in aller Unschuld“, „Polizeiruf 110 - Er sollte tot“, „Das große Hobeditzn“, „Sau Nummer vier.“



Ein Niederbayernkrimi“, „Paradies 505. Ein Niederbayernkrimi“ sowie ein Auftritt im ersten Eberhofer-Krimi DAMPFNUDELBLUES (2013) folgten. Von 2009 bis 2012 war er überdies in vier Staffeln der Serie „Franzi“ vertreten. Seit 2016 ist er als Ritschy Semmler immer wieder als Assistent für Batic und Leitmayr im Münchner Tatort zu sehen.

Er schrieb die Bücher für die Sitcom „Spezlwirtschaft“, bei der er auch die Bühnenregie übernahm und steuerte die Drehbücher für mehrere Folgen der Kultserie „München 7“ bei. Beim bayerischen Politikerderblecken auf dem Nockherberg gestaltete er 2018 wie auch 2019 zusammen mit Richard Oehmann das traditionelle Singspiel.

Nach SCHWEINSKOPF AL DENTE, GRIESSNOCKERLAFFÄRE und SAUERKRAUT-KOMA ist Betz auch beim sechsten Eberhofer-Krimi, LEBERKÄSJUNKIE, wieder als Autor mit an Bord.

RITA FALK (Autorin)

Rita Falk, Jahrgang 1964, ist in Oberammergau geboren und ihrer bayrischen Heimat bis heute treu geblieben. Mit ihren Provinzkrimis um den Dorfpolizisten Franz Eberhofer hat sie sich prompt in die Herzen ihrer Leserinnen und Leser geschrieben. Ihre Bücher landen mit zuverlässiger Regelmäßigkeit auf den vordersten Plätzen sämtlicher Bestsellerlisten und wurden bislang knapp sechs Millionen Mal verkauft. Die Fans von Rita Falk dürfen sich jetzt schon auf den zehnten Band aus der Reihe der Eberhofer-Krimis freuen: „Guglhupfgeschwader“ wird kurz nach Kinostart von „Leberkäsjunkie“ im Buchhandel erhältlich sein. Zudem ist der Roman „Hannes“, Rita Falks Herzensprojekt, ebenfalls verfilmt worden und kommt im November 2019 in die Kinos.

Rita Falk ist Mutter von drei erwachsenen Kindern und hat in weiser Voraussicht damals einen Polizeibeamten geheiratet, der sie berät und mit reichlich Nachschub versorgt.

VERÖFFENTLICHTE BÜCHER:

Winterkartoffelknödel - 2010

Dampfnudelblues - 2011

Schweinskopf al dente - 2011

Hannes - 2012

Grießnockerlaffäre - 2012

Knödelblues: Oma Eberhofers bayerisches Provinz-Kochbuch – 2012

Sauerkrautkoma – 2013

Arnika und Bohnerwachs: Oma Eberhofers bewährtes Wissen für Haushalt und Küche - 2013

Funkenflieger - 2014

Zwetschgendatschikomplott – 2015

LEBERKÄSJUNKIE - 2016

Weißwurstconnection - 2016

Kaiserschmarrndrama - 2018

Eberhofer, Zefix!: Geschichten vom Franzl - 2018

Guglhupfgeschwader - 2019



Kontakt

VERLEIH

Constantin Film Verleih GmbH
Judith Niemeyer
Feilitzschstraße 6, 80802 München
judith.niemeyer@constantin-film.de
Tel: 089-44 44 60 – 0

PRESSEAGENTUREN

Print / Radio / TV
ana radical Presse Organisation
Ana Radica, Eva-Maria Heß
anaradica@ana-radica-presse.com,
evahess@ana-radica-presse.com
Tel: 089 / 23 66 12-0

Online

PURE ONLINE
Verena Schönhofen
verena.schoenhofen@pureonline.de
Tel: 030 / 28 44 509 16

Pressematerial steht Ihnen zum Download bereit unter:

www.constantinfilm.medianetworx.de

<https://www.facebook.com/Sauerkrautkoma>